

Parallel-Session 4: Unterstützungsdienste

Mobile Unterstützungsdienste als Schlüssel zu einem Leben mit Assistenz



Jennifer Zuber

Verein leben wie du und ich

Bachelor in Sozialer Arbeit. Langjährige Erfahrung als Assistentin, 2012 Mitbegründerin des Vereins leben wie du und ich, seit 2015 Projektleiterin des Projekts „leben wie du und ich im KULTURPARK“ und Leitung des Mobilen Kompetenzzentrums.



Pascal Balbinot

Assistenznehmender

- Lebt seit 7 Jahren mit Assistenz in einer eigenen Wohnung
 - Arbeitet ehrenamtlich als Multimedia Content Creator für den Verein leben wie du und ich
-

Mobile Unterstützungsdienste als Schlüssel zum Leben mit Assistenz



leben wie du und ich



Der Verein *leben wie du und ich*



Ein Verein zur Unterstützung von
Menschen mit komplexer
Behinderung in ihrem Bestreben
frei, normal und selbstbestimmt
in der Gesellschaft zu leben

Pascal Balbinot

- Lebt seit 7 Jahren mit Assistenz in einer eigenen Wohnung
- Arbeitet ehrenamtlich als Multimedia Content Creator für den Verein leben wie du und ich



leben wie du und ich



Jennifer Zuber

- Bachelor in Sozialer Arbeit
- 5 Jahre Arbeit auf einer Wohngruppe mit Menschen mit einer schweren Behinderung
- 11 Jahre Erfahrung in der Assistenz
- Mitbegründerin vom Verein *leben wie du und ich*
- Projektleitung und Leitung Mobiles Kompetenzzentrum



Mobiles Kompetenzzentrum

- *„[...] dass Menschen mit Behinderung Zugang zu Unterstützungsdiensten haben [...] einschliesslich der persönlichen Assistenz, die zur Unterstützung des Lebens in der Gemeinschaft [...] sowie zur Verhinderung von Isolation und Absonderung von der Gemeinschaft notwendig ist.“ UN BRK Art. 19 b)*



... da wurde etwas vergessen im IV Assistenzbeitrag...

- Selbstbestimmt leben – Ja! - ABER nur unter bestimmten Voraussetzungen und mit bestimmten Kompetenzen...
- Zu enge Verknüpfung an das Arbeitgebermodell

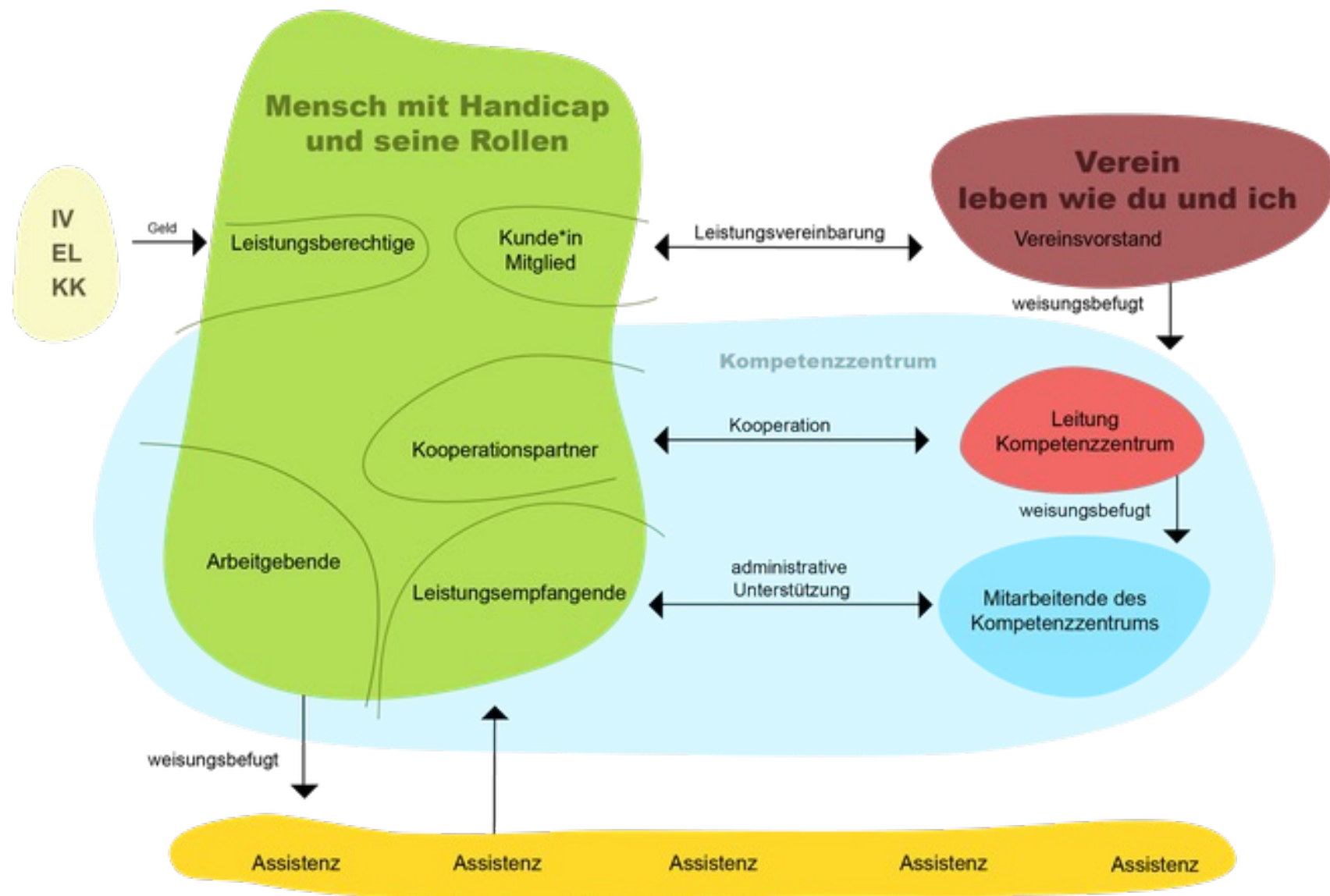


Mobiles Kompetenzzentrum

- Gezielte, individuelle Unterstützung in der Organisation und dem Management der Assistenz und des Alltags
- Abgeben von Aufgaben bedeutet KEINEN Verlust von Selbstbestimmung, sondern ermöglicht mehr Autonomie
- Peer-to-peer Beratung



Kompetenzzentrum Modell A



Kompetenzzentrum Modell B



Und wie sieht das konkret im Alltag aus?

Erfahrungsbericht Pascal Balbinot



leben wie du und ich



Warum das Mobile Kompetenzzentrum?

- Kein gelernter Manager
- Ohne Kompetenzzentrum wäre es für mich nicht möglich mit Assistenz zu leben



leben wie du und ich



Beispiele aus dem Alltag

- Arbeitsplanung: Anfangs gemeinsam, später alleine, jetzt gebe ich es ganz ab
- Abrechnung/Budget gebe ich ganz ab
- Bewerbungsprozess: Das Inserat schreiben wir gemeinsam, das Aufschalten gebe ich ab, die Auswahl und die Bewerbungsgespräche führen wir gemeinsam, die Erstellung vom Arbeitsvertrag gebe ich wieder ab

→ Ping-Pong-Spiel



Beispiele, was meine Teamleitung macht

- Arbeitsplanung in Rücksprache mit mir
- Koordination der Assistent*innen
- Schnittstelle zwischen mir und dem Verein
- Unterstützung bei Schwierigkeiten mit Assistent*innen
- Organisation von Handwerkern

→ Für mich ist sie eine Entlastung. Ich fühle mich nicht weniger selbstbestimmt.



Was mir wichtig ist

- Nicht einfach machen → Rücksprache halten
- Teamarbeit
- Offene Kommunikation, gegenseitig, sich informieren
- Persönliche Kommunikation, sich gemeinsam hinsetzen, nicht über Whatsapp oder Mails
- Ist in meinem Alter
- Wir besprechen Sachen während ihrem Dienst, sie ist gleichzeitig Assistentin



Zeit für Austausch und Diskussion

www.lebenwieduundich.ch

